

VEP – BÜRGERWORKSHOP STADT HERRIEDEN



MOTORISIERTER INDIVIDUALVERKEHR VERKEHR MIV Dokumentation

29. und 30. April 2022

Stadt Herrieden

Matthias Albrecht

Herrenhof 10

91567 Herrieden

Tel. 09825/ 808 12

SINNIWERKSTADT

Stephanie Utz

Thurmayerstraße 2

93049 Regensburg

0941 / 607 12 907

info@sinnwerkstadt.de

Aula Grund- und Mittelschule

Freitag 29.04.2022, 16:00 Uhr – 21:00 Uhr

Samstag 30.04.2022 9:00 Uhr – 13:00 Uhr
ca. 14 Teilnehmer

FACHLICHE BEGLEITUNG:

- Dorina Jechnerer Erste Bürgermeisterin Stadt Herrieden
- Matthias Albrecht Leiter Ordnungsamt Herrieden
- Robert Ulzhöfer Stadt-Land-Verkehr
- Stephanie Utz Moderation, Sinnwerkstadt

ABLAUF FREITAG 29.04.2022

Freitag 29.04.2022 – Bearbeitung Probleme und Variantenbewertung

- 16.00 Uhr Begrüßung durch Frau Erste Bürgermeisterin Jechnerer
Vorstellung der bisherigen Schritte und Ziele
- 16.10 Uhr Informationen zum Ablauf – Frau Utz
- 16.15 Uhr Vorstellung der bisherigen Planungen und Untersuchungen und bisher gesammelten Probleme – Herr Ulzhöfer
- 16.50 Uhr Darstellung der Ziele und Rahmenbedingungen des Workshops für den Freitag
- 17.00 Uhr Aufteilung der Gruppen

Beginn der Gruppenarbeit 1:

- 17.10 Uhr Finden von weiteren Schwachstellen und Auseinandersetzung mit den bisherigen möglichen Trassen
Welche Vor- und Nachteile haben die jeweiligen Trassen? Bewertung anhand von Kriterien
- 18.00 – 18.30 Uhr Abendessen
- 18.30 - 19.30 Uhr Fortsetzung Schwachstellen/Trassen in Arbeitsgruppe
- 19.30 Uhr Präsentation der Bewertung aus den Arbeitsgruppen,
Fragenbeantwortung
- 20.00 Uhr Diskussion und Zusammenfassung durch Frau Utz
- Ende der Veranstaltung

ABLAUF SAMSTAG 30.04.2022

Samstag 30.04.2022 – Finden von Ideen und Zielen

- 9.00 Uhr Begrüßung durch Frau Erste Bürgermeisterin Jechnerer
- 9.10 Uhr Informationen zum Ablauf und Rahmenbedingung für den 2. Tag– Frau Utz mit Rückblick auf Freitag
- 9.20 Uhr fachliche Informationen, Best Practice Beispiele – Herr Ulzhöfer

Beginn der Gruppenarbeit 2:

- 9.50 Uhr Finden der Ideen zum Thema MIV und andere Maßnahmen
Welche Anregungen, Ideen haben Sie?
- dazwischen kurze Pause – Kaffee/Tee
- 12.00 Uhr Präsentation der Ideen aus den Arbeitsgruppen, Fragenbeantwortung
- 12.30 Uhr Diskussion Priorisierung der Ideen und Zusammenfassung durch Frau Utz
- 13.00 Uhr Verabschiedung und voraussichtliches Ende der Veranstaltung

IMPRESSIONEN AUS DER VERANSTALTUNG





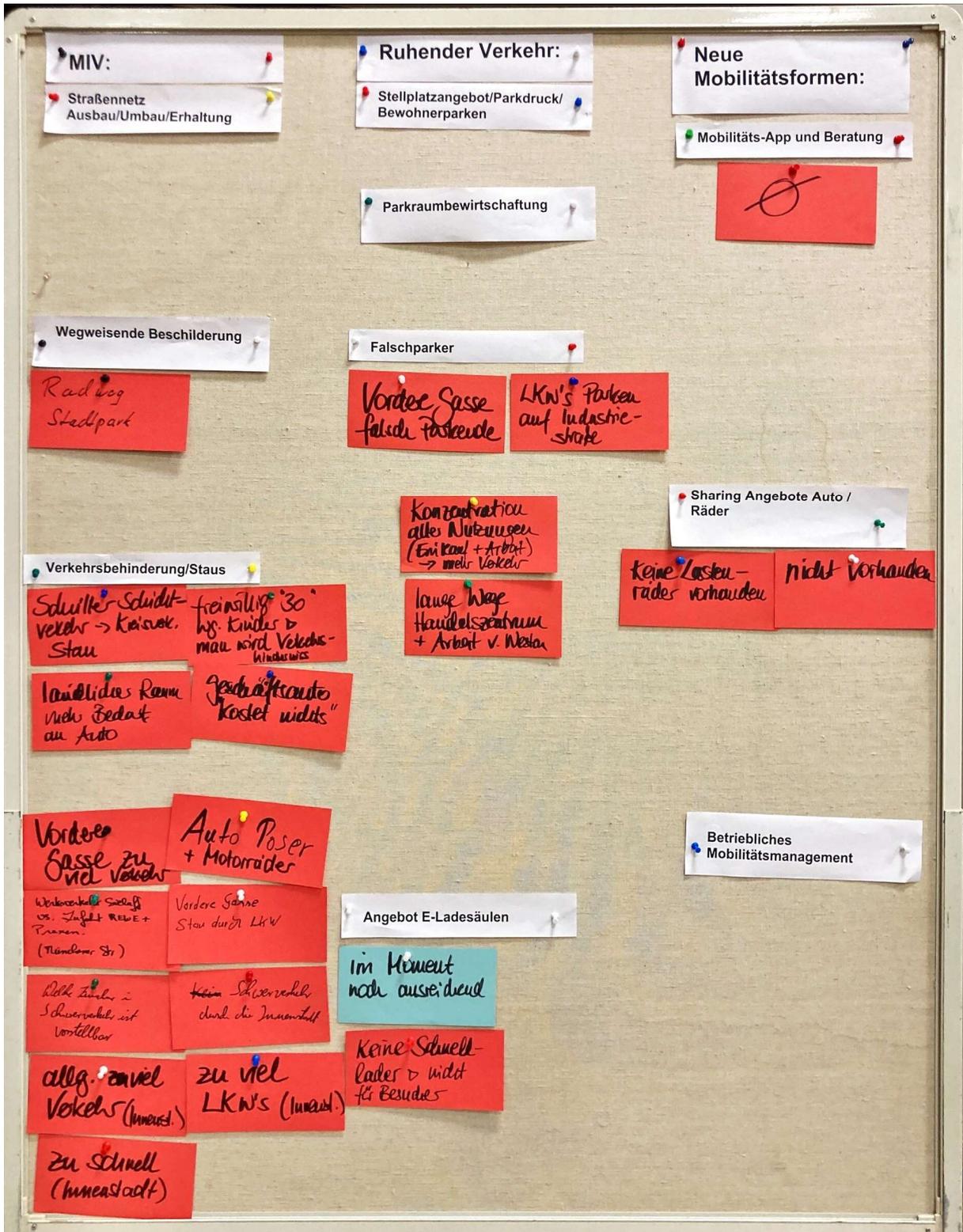




Nach einer kurzen Darstellung von Frau Utz über die Rahmenbedingungen und die Ziele zum Workshop waren die Teilnehmer aufgefordert, die von Ihnen gefundenen Schwachstellen und Probleme des MIV auf Karten zu notieren und diese an Pinn-Wänden festzuhalten.

Die Schwachstellen wurden auf rote Karten, alles Sonstige auf blaue Karten vermerkt.

Die Nennungen wurden dann bestimmten Oberbegriffen zugeordnet



Im Anschluss daran wurden alle bisher bekannten Trassen näher betrachtet und nach Pro- (grüne Karten) und Kontrapunkten (rote Karten) bewertet.

Dabei wurden zunächst die bisherigen im Jahr 2021 erstellten Bewertungen für die Varianten 1 bis 8 überprüft und bei Bedarf ergänzt.

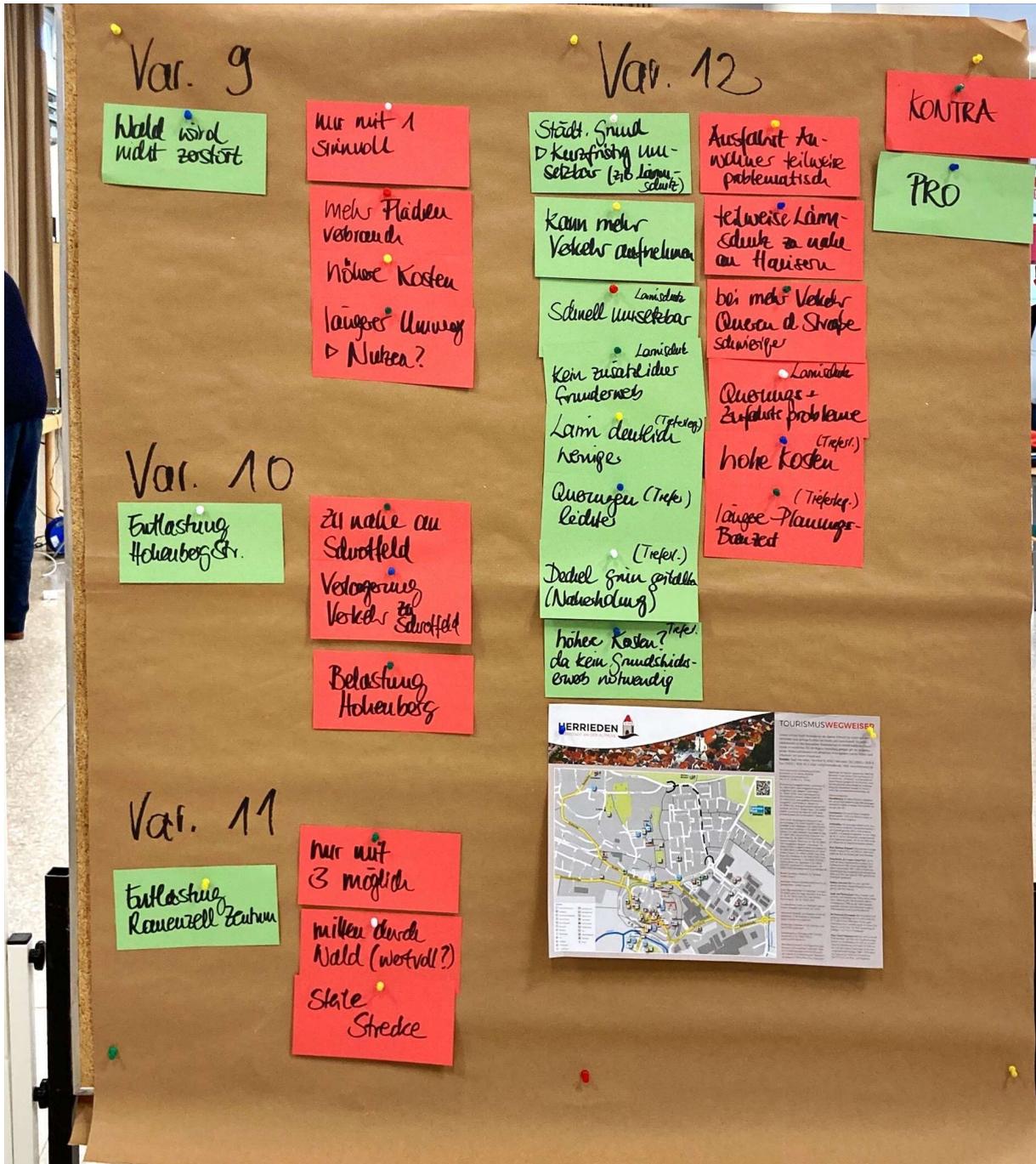
<p>zu erwartende positive Effekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Verbesserung der Wasserqualität durch Reduzierung der Nährstoffeinträge Erhaltung der Artenvielfalt in Gewässern Verbesserung der Landschaftsbildung Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit Verbesserung der Wasserwirtschaft 		<p>zu erwartende negative Effekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Veränderung der Landschaftsbildung Veränderung der Wasserwirtschaft Veränderung der Artenvielfalt Veränderung der Bodenfruchtbarkeit Veränderung der Wasserqualität
<p>zu erwartende positive Effekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Verbesserung der Wasserqualität Erhaltung der Artenvielfalt Verbesserung der Landschaftsbildung Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit Verbesserung der Wasserwirtschaft 		<p>zu erwartende negative Effekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Veränderung der Landschaftsbildung Veränderung der Wasserwirtschaft Veränderung der Artenvielfalt Veränderung der Bodenfruchtbarkeit Veränderung der Wasserqualität
<p>zu erwartende positive Effekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Verbesserung der Wasserqualität Erhaltung der Artenvielfalt Verbesserung der Landschaftsbildung Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit Verbesserung der Wasserwirtschaft 		<p>zu erwartende negative Effekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Veränderung der Landschaftsbildung Veränderung der Wasserwirtschaft Veränderung der Artenvielfalt Veränderung der Bodenfruchtbarkeit Veränderung der Wasserqualität
<p>zu erwartende positive Effekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Verbesserung der Wasserqualität Erhaltung der Artenvielfalt Verbesserung der Landschaftsbildung Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit Verbesserung der Wasserwirtschaft 		<p>zu erwartende negative Effekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Veränderung der Landschaftsbildung Veränderung der Wasserwirtschaft Veränderung der Artenvielfalt Veränderung der Bodenfruchtbarkeit Veränderung der Wasserqualität
<p>zu erwartende positive Effekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Verbesserung der Wasserqualität Erhaltung der Artenvielfalt Verbesserung der Landschaftsbildung Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit Verbesserung der Wasserwirtschaft 		<p>zu erwartende negative Effekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Veränderung der Landschaftsbildung Veränderung der Wasserwirtschaft Veränderung der Artenvielfalt Veränderung der Bodenfruchtbarkeit Veränderung der Wasserqualität

Alternativheide nach Ausbruch

einseitige Sperrung Stauden tor

<p>zu erwartende positive Effekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Verbesserung der Wasserqualität Erhaltung der Artenvielfalt Verbesserung der Landschaftsbildung Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit Verbesserung der Wasserwirtschaft 		<p>zu erwartende negative Effekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Veränderung der Landschaftsbildung Veränderung der Wasserwirtschaft Veränderung der Artenvielfalt Veränderung der Bodenfruchtbarkeit Veränderung der Wasserqualität
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Des Weiteren wurden die noch nicht in 2021 betrachteten Varianten ab Variante 9 näher überprüft:



Im Anschluss an die Pro- und Kontrabewertung fand die Bewertung aller Trassen nach der Bewertungsmatrix anhand von bereits festgelegten Ziele statt.

	1 große Ost-Umfahrung	2 kleine Südost-Spange	3 Nord-Umfahrung Rauenzel	4 kleine Nord-Spange
Nachhaltigkeit Altstadt	+	++	0	0
Nachhaltigkeit Stadt allg.	++	0	++	0
Emissionsschutz	+++ <i>- für Schrothfeld + Hohenberg</i>	0	++ <i>- Anwohner Schließ- Wäsen</i>	0
Gute Erreichbarkeit	++ (+ Lkw/ HA)	+	++	0
Naturschutzbelange	---	-	+	0
Gewässerschutz/ Hochwasser	0	---	0	-?
Berücksichtigung Rad- und Fußgängerverkehr	0	+	++	0
Verkehrssicherheit	+++	++	++	0
Wirtschaftlichkeit	---	0	+	-

5 große Südwest-Umfahrung	6 kleine Südwest-Umfahrung	7 West-Spange Schernfeld	8 Südost-Umfahrung	9 große Ost-Umfahrung
+	+	0	0	0
+ für Neumstellen -- für Stegbrücke	+ für Stegbrücke	0	0	0 - für Hofstellen
+ für Neumstellen - für Stegbrücke	+ für Stegbrücke	0	0	- für Hofstellen
0	0	0	0	-
---	---	0	0	---
0	---	0	0	0
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
---	---	0	0	---

10 kleine Ost-Umfahrung Schrotfeld	11 Umfahrung Rauenzell - Burgoberbach	12 Umgestaltung Nürnberger Str.	13 Spange Schrotfeld / Schernberg	0-Lösung + Veränderung Mobilitätsverhalten
0	0	0	0	++
-- für Schrotfeld	-- für Rauenzell ++ mit Vor. 3 für Rauenzell	0	0	++
-- für Schrotfeld	" "	++ bei Tiefeslegung + bei Lärmschutz	- Schernberg + Hohenberg	+
+	" "	0	0	0
0	---	++	---	+++
0	0	0	-	0
0	0	+	0	++
+	+	++ bei Tiefesleg. 0 Lärmschutz	0	+
-	---	+ Lärmschutz --- b. Tiefeslegung	---	-

Die detaillierten Auswertungen aller Karten und der Matrix finden Sie im Anhang

Zum Abschluss des 1. Tages wurden alle Ergebnisse aus der Gruppe durch den Gruppensprecher vorgestellt und die Verständnisfragen beantwortet.





Gegen 21 Uhr endete die Veranstaltung, Frau Jechnerer bedankte sich bei allen Teilnehmenden.

Samstag 30.04.2022

Zu Beginn des zweiten Tages begrüßte Frau Jechnerer die Teilnehmenden und dankte ihnen für ihr Kommen.

Frau Utz stellte den Tagesablauf und das Ziel des Tages vor.

Ziel dieses Tages ist Ideen zu den am Vortag definierten Problemen zu finden.

4) IMPULSVORTRAG –BEST PRACTICE BEISPIELE

Herr Ulzhöfer unterstützte die Ideensuche mit einem Impulsvortrag vor dem Beginn der Gruppenarbeit.

Frau Utz erläuterte noch kurz die Aufgabe und die Vorgehensweise und zeigte nochmals das am Vortag erarbeitete auf.

5) 2. GRUPPENARBEIT ZUM THEMA MIV IDEEN

Danach waren die Teilnehmer aufgefordert, auf Basis der von Ihnen gefundenen Schwachstellen und Probleme des MIV alle Ideen zur Verbesserung der Situation für Herrieden auf Karten zu schreiben.

Anschließend wurden die Ideen nach Themenbereichen sortiert, Verständnisfragen geklärt und nochmals in der Gruppe diskutiert.

Ergänzende Ideen wurden im Rahmen der Diskussion hinzugefügt.

IDEE 

Wako Supermarkt

Mehr Versorgungszufuß
in Werten
= bringen Wege für die Bürger
→ mehr zu Fuß od. mit dem
Rad möglich

Handels- bzw. Versorgungsraum
zentrale gehalten

2

Klarer Bekanntheit / Stadt-
Kommunikation:
"hier haben xxxx Vergleich"
oder so ähnlich?

Ertüchtigung/Verbesserung
vor
Neubau
(Straßen)

1

Fahrradmitteln etc.
Anleihe

Bikeleiheangebot
f. Touristen
"Green for text"

Bügel f. Fahrrad
mit Ladestation
incl.

FAHRRAD KONZEPT
HERRIEDEN → ANREICH (?)
AUS VERSCHIEDENEN SIEDLUNGS-
GEBIETEN ERARBEITEN

Durchgehende
Radwege
rennt um + quer durch
die Stadt

4

**App mit Vor-
reservierung für
Parkplätze** Innenstadt

Kurse für ältere Touristen
zum Umgang mit APP's

1

TIA - Tüftler-Gemeinschaften
nicht nur innerhalb eines
Bekannt (Aber nah aneinander!)

BILDUNG GEBIETEN:
SIEDLUNGSGEBIETEN
JAHNKESTR./ FRANKESTR./
FÜRZBRUNNENSTR./ SCHWITZSTR.

1

WEGEOPTIMIERUNG
SIEDLUNGSGEBIETE
(PERSÖNLICHE INTERESSEN)

**Sensibilisierung
für eig.
Verhalten**

**Fahrrad mit-
nahme i. Bus**

Reiftraining

Kinder erreichen
die Eltern

**Schulweg
markieren**

1

① Ausfäulen besser
Kernsäulen
Vordere Saale

③ Vordere Gasse
- einbauen
- 30 Tempo
- Parkplätze /// soll
möglich

① Tempo 30
wäre wichtig
in der Innenstadt

② Zebrastr. b. Heuenberges Str.
+ Nünberges Str.

① Vordere Gasse
Übergang für Fußgänger
Zebrastr.?

① Pa. bessere
Parkbegrenzungen

① Innenhof für PKW und
LKW Verkehr nutzbar
machen

① Erklärung des Vollst. d. Ordnungszust.

② Park MÖBEL CHIMIESTR.
ANBERHALBS AUSSTELL.
OPTIMIEREN (MITSADT-NÄHE)

① Kontrolle

① (Mehr) Kontrolle
wegen Fußgänger
in der Innenstadt

② Lärmblitzer
auslag. Frankreith

① Mitarbeiterbasse

④ Betrieblich d. Busse
organisieren

① e-Bus zwischen Stadtteilen
und Industrie-Straße /
Betriebe.
Sicherer, den ganzen Tag
lang.

① Fleecebus mit
vielen Klettertellen

① HANPTFAHRTREIEN
BEDIENVERFAHR. SICHERN
GEF. OPTIMIERBARKEIT

① Überweisung alternativen
distributionsmodell

① "Betreiber" d. "Betriebsverbot"

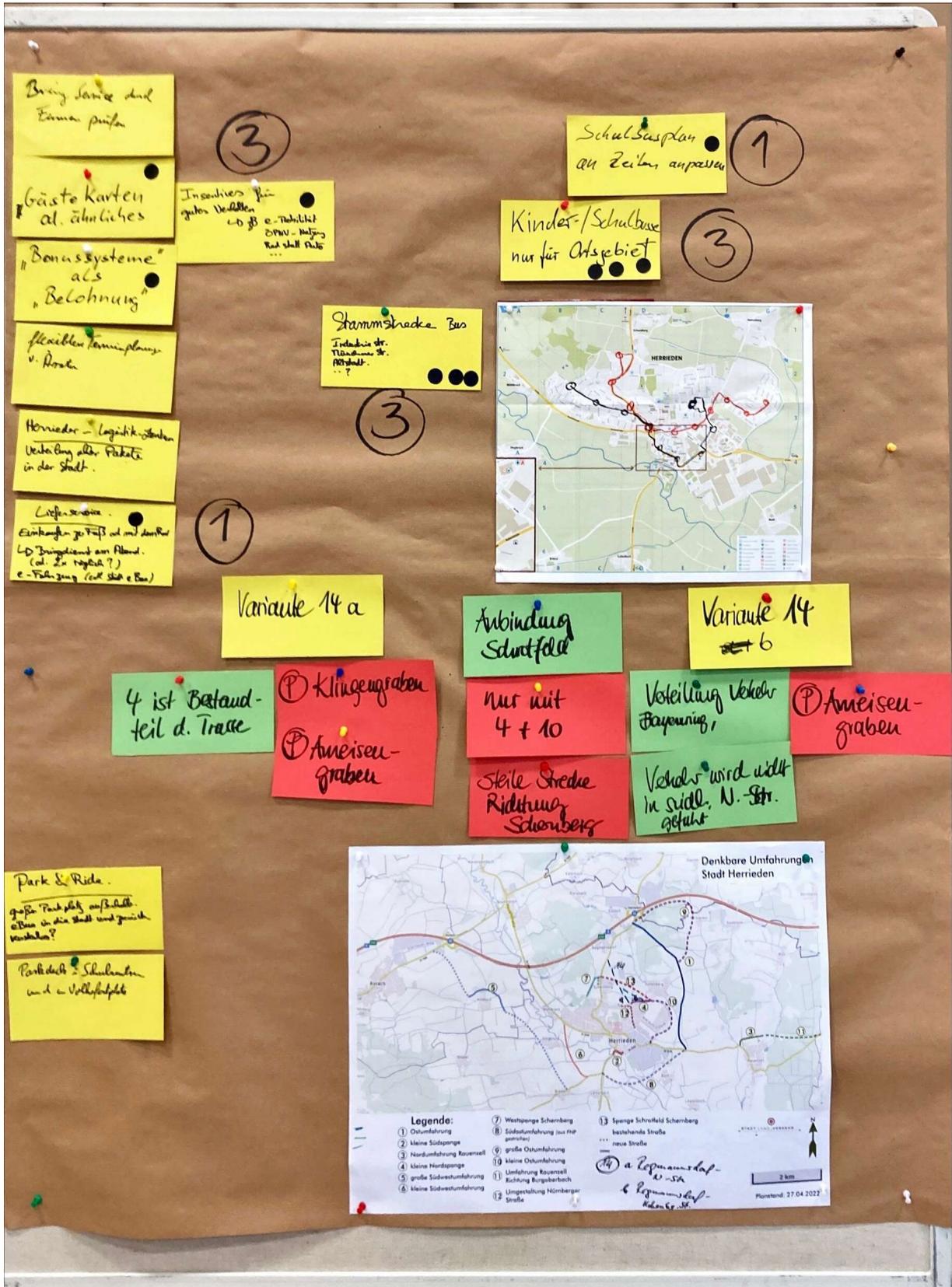
① "Erziehung der Verkehrsteilnehmer"
z.B. durch mehr Kontrolle
(und Strafen) → Tempo
→ Lärm ...

① STRECKENFÖRDERUNG
BEI NAVIGATIONSSYSTEMEN
PROBLEME (LEITEN / VERMEIDEN)
↳ OPTIMIEREN

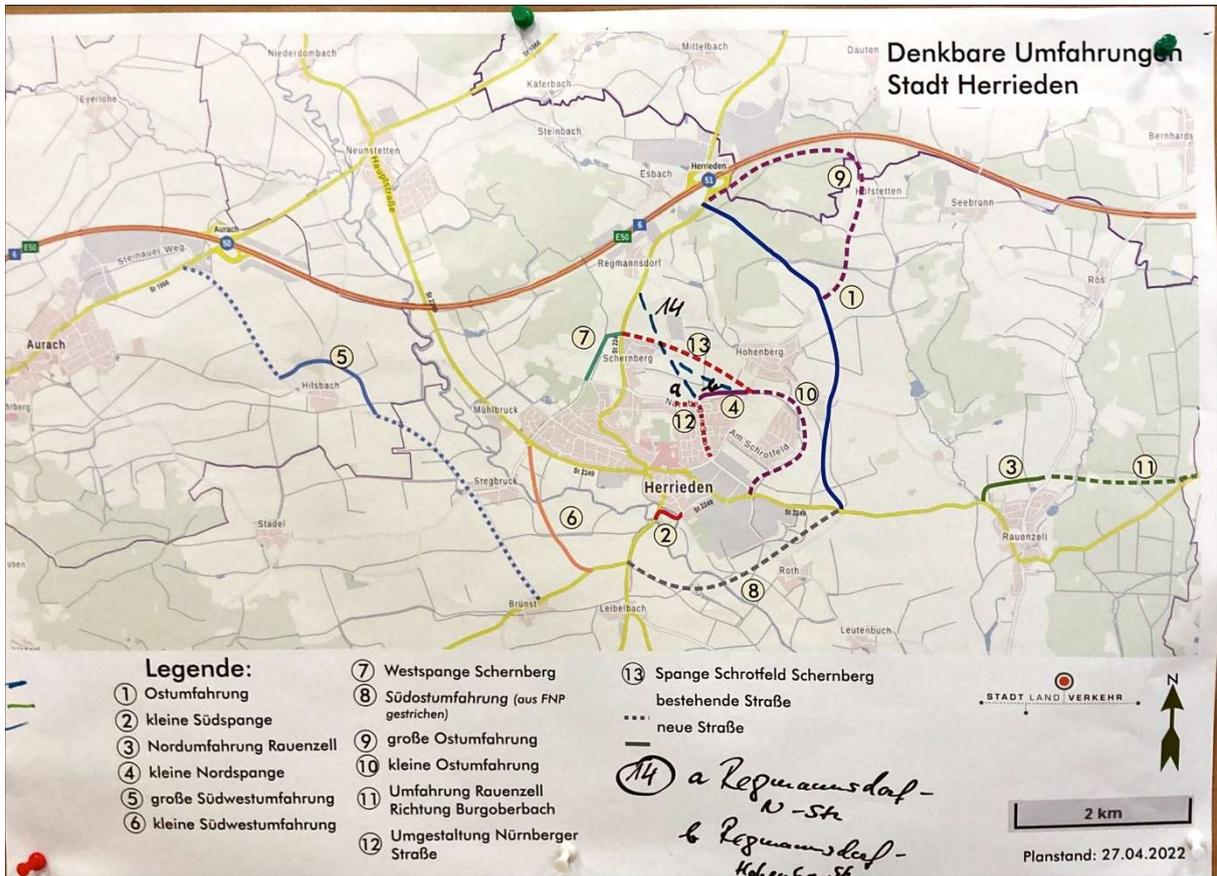
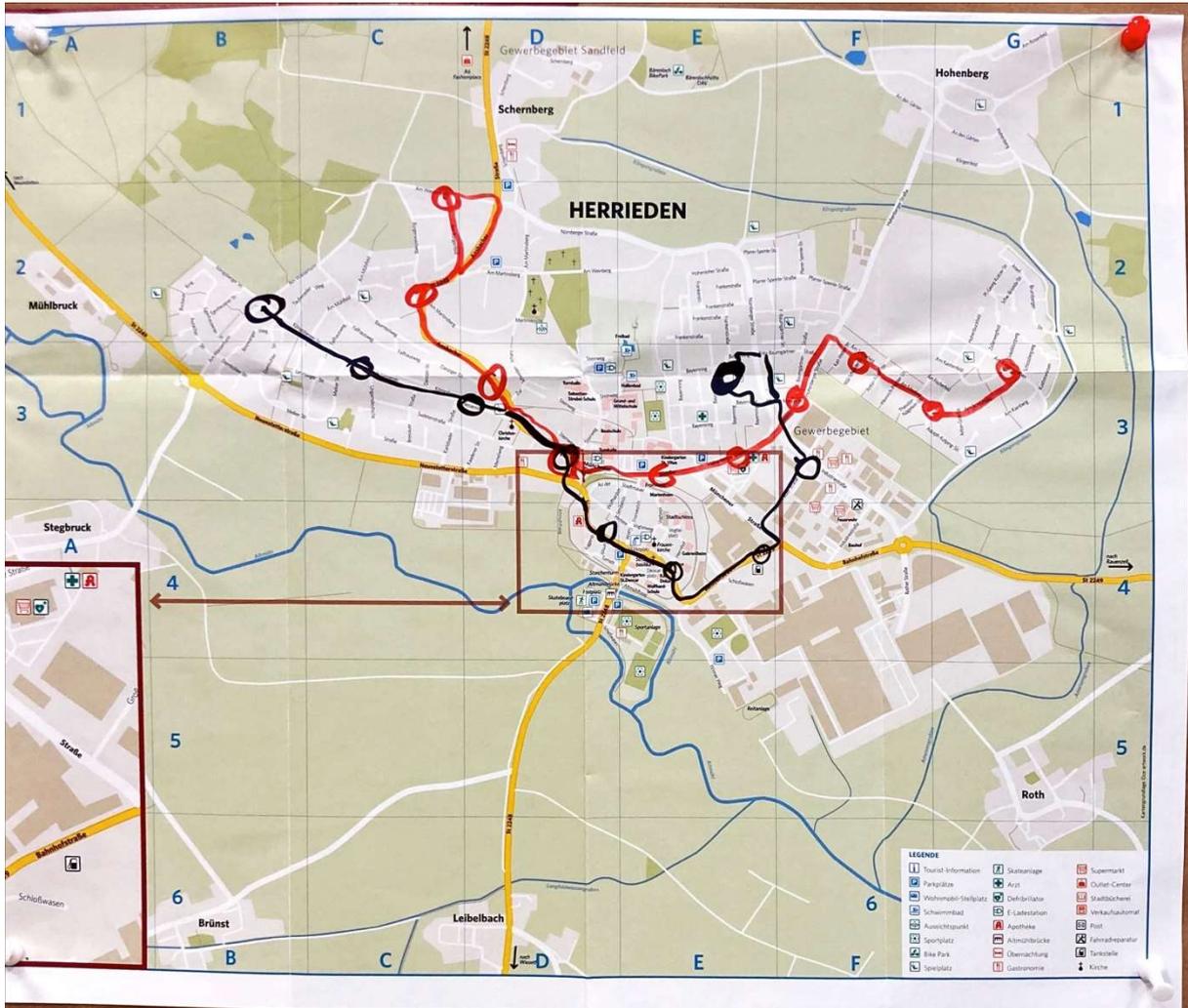
① Dauerparker
raus
wer in der Stadt arbeitet
darf nicht Dauerparker

① Ladestationen der
neuen d. aufgelad. anparken

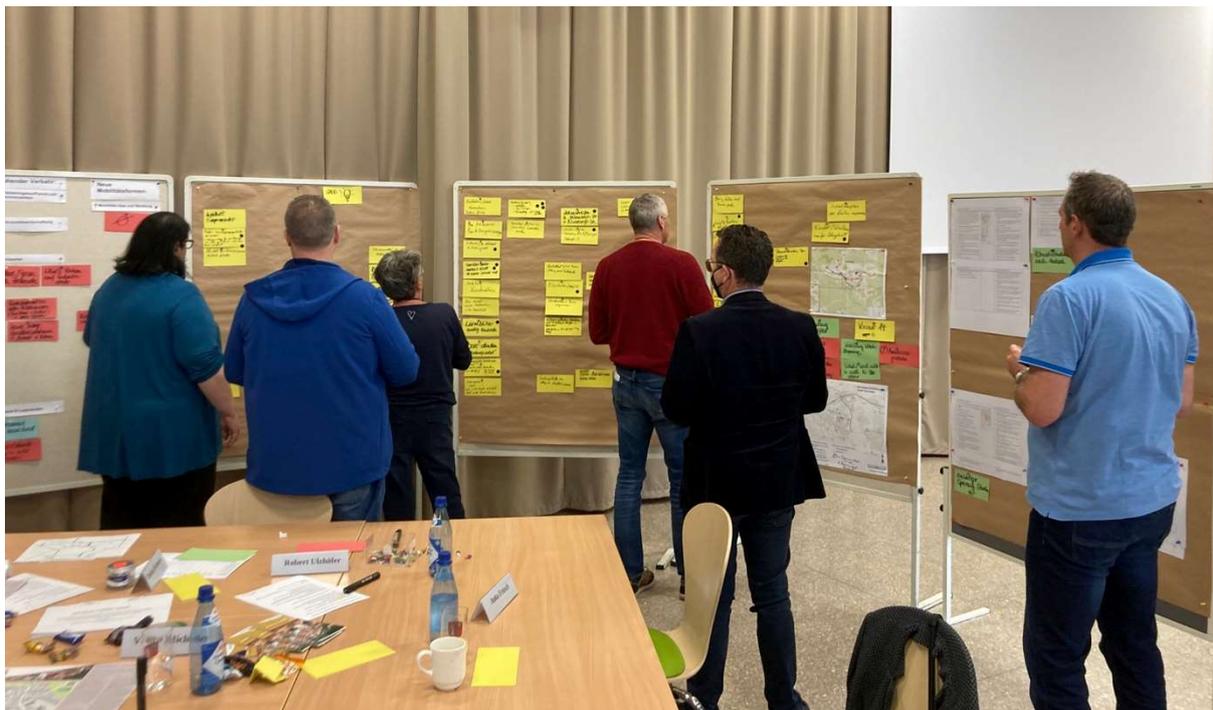
① WEITERE
ELEKTRO-LADESTATIONEN
INSTALLIEREN



In der Ideenbearbeitung wurde eine neue Buslinie, ebenso eine neue Trasse gefunden. Diese Trasse wurde wie die anderen ebenfalls nach Pro- und Kontra bewertet.



Danach wurden alle Ideen durch schwarze Punkte von allen Gruppenmitgliedern nach den besten Ideen bewertet.



Anschließend stellte die Gruppe Ihre Ergebnisse in der großen Runde vor.



VERABSCHIEDUNG UND WEITERES VORGEHEN

Am Ende der Veranstaltung bedankten sich Frau Erste Bürgermeisterin Jechnerer und die Moderatorin Stephanie Utz für das gute und effektive Mitarbeiten und die vielen Ideen der Teilnehmer.

Alle Informationen (bisherige Untersuchungen und Workshopprotokolle, Termine etc.) zur Verkehrsentwicklungsplanung (VEP) werden rechtzeitig bekannt gegeben und sind auf der Homepage der Stadt einsehbar.

erstellt, 04.05.22

Sinnwerkstadt

Die Tabellen mit Nennungen auf Karten befinden sich im Anhang auf den nächsten Seiten

Dokumentation Karten - Probleme:

MIV

Straßennetz Ausbau/Umbau/Erhaltung:
Keine Nennungen
Wegweisende Beschilderung:
Radweg Stadtpark
Verkehrsbehinderung/Stau:
Schüller Schichtverkehr -> Kreisverkehr Stau
Ländlicher Raum mehr Bedarf am Auto
Freiwillig „30“ wg. Kinder -> man wird Verkehrshindernis
Geschäftsauto kostet nichts
Vordere Gasse zu viel Verkehr
Lärm durch „Autoposer“ und Motorräder
Werkverkehr Sielaff vs. Zufahrt REWE und Praxen (Münchner Straße)
Vordere Gasse Stau durch LKW
Welche Zunahme in Schwerlastverkehr ist vorstellbar?
Schwerlastverkehr durch die Innenstadt
Allgemein zu viel Verkehr (Innenstadt)
Zu viel LKWs (Innenstadt)
Zu schnell (Innenstadt)

Ruhender Verkehr

Stellplatzangebot/ Parkdruck/ Bewohnerparken:
Keine Nennungen
Parkraumbewirtschaftung:
Keine Nennungen
Falschparker:
Vordere Gasse falsch Parkende (auch vor Grundstücks- und Garagenzufahrten)
LKW's parken auf Industriestraße
Konzentration aller Nutzungen (Einkauf + Arbeit) -> mehr Verkehr
Lange Wege Handelszentrum + Arbeit von Westen

Angebot E-Ladesäulen:
Im Moment noch ausreichend
Keine Schnelllader -> nicht für Besucher (Touristen)

Neue Mobilitätsformen

Mobilitäts-App und Beratung:
Keine Nennung
Sharing Angebote Auto/Räder:
Keine Lastenräder vorhanden
Nicht vorhanden
Betriebliches Mobilitätsmanagement:
Keine Nennungen

Pro/Kontra Punkte zu Varianten 9-13, o und 14a/b:

bei den Varianten 1 – 8 lagen im Wesentlichen die Bewertungen bereits vor.

Für Variante 2 wurde zusätzlich als positiv bewertet; dass damit eine einseitige Sperrung des Storchentors möglich sei.

Bei Variante 3 wurde zusätzlich als positiv ergänzt, dass diese eine Alternativstrecke nach Ansbach darstelle.

Variante 9:

Vorteile	Nachteile
Wald wird nicht zerstört	Nur mit 1 sinnvoll
	Mehr Flächenverbrauch
	Höhere Kosten
	Längerer Umweg -> Nutzen?

Variante 10:

Entlastung Hohenberger Straße	Zu nahe am Schrotfeld
	Verlagerung Verkehr zu Schrotfeld
	Belastung Hohenberg

Variante 11:

Entlastung Rauenzell Zentrum	Nur mit 3 möglich
	Mitten durch Wald (wertvoll?)
	Steile Strecke

Variante 12: wurde nochmals in 2 Untervarianten unterteilt: Lärmschutzvarianten 12 a und Variante der Tieferlegung 12 b

die erst genannten Punkte gelten für beide Varianten.

Vor und Nachteile beide Varianten	
Städt. Grund -> kurzfristig umsetzbar (z.B. Lärmschutz)	Ausfahrt Anwohner teilweise problematisch
Kann mehr Verkehr aufnehmen	
12 a: Vor und Nachteile für Lärmschutzvariante	
Schnell umsetzbar	Bei mehr Verkehr (Querung der Straße schwierig)
Kein zusätzlicher Grunderwerb	Querungs- + Zufahrtsprobleme
	Teilweise Lärmschutz zu nahe an Häusern
12 b: Vor- und Nachteile Tieferlegung	
Lärm deutlich weniger	Hohe Kosten
Querungen leichter	Längere Planungs- Bauzeit
Deckel grün gestalten (Naherholung)	
Höhere Kosten? Da kein Grundstückserwerb notwendig	

Variante 13:

In Kombi mit 10 -> LKW-Fahrverbot f. Nürnberger Straße möglich	Belastet Hohenberg
	Zu eng am Kern für optimale Wirkung
	Umweg anstelle durch Innenstadt
	Verlagerung Verkehr
	„Rumgekleckere“ Umgehung wird zur innerörtlichen Straße

Variante o:

Keine zusätzliche Belastung/Eingriff	Lärmschutz notwendig
Weniger Kosten da Alternativmaßnahmen notwendig	Innenstadt LKW sperren
	Nur mit 12 sinnvoll
	Tempo 30 notwendig
	Nur mit Alternativmaßnahmen möglich

zusätzliche Variante 14: in zwei Varianten:

Vor- und Nachteile für beide Varianten

Anbindung Schrotfeld	Nur mit 4+10
	Steile Strecke Richtung Schernberg

Variante 14a:

4 ist Bestandteil der Trasse	Problem Klingengraben
	Problem Ameisengraben

Variante 14b:

Verteilung Verkehr Bayernring	Ameisengraben
Verkehr wird nicht in südl. Nürnberger Str. abgeleitet Gefahr?	

Dokumentation Karten - Ideen mit Priorisierung durch Punkte:

Inhalt	Priorisierung
Infrastruktur Einkaufen	
Weiterer Supermarkt	
Mehr Versorgungsgeschäfte im Westen = kürzere Wege für die Bürger -> mehr zu Fuß oder mit dem Rad möglich	2
Handels- bzw. Versorgungszentrum zentraler gestalten	
Technische Unterstützung	
App mit Vorreservierung für Parkplatz Innenstadt	
Kurse für ältere Menschen zum Umgang mit App	
Mitarbeiter –Mitfahrgemeinschaften nicht nur innerhalb eines Betriebes (alles nah beieinander)	1
Ruftaxis	
Politische Weichenstellungen	
Klares Bekenntnis/Stadt Kommunikation „hier haben xxx Vorfahrt“ oder so ähnlich	
Ertüchtigung/Verbesserung der Straßen vor Neubau	1
Anreize für den einzelnen Nutzer	
Bildlich gesprochen Siedlungsbrücken Danziger Straße Frankenstraße, Fritz-Baumgärtner Straße, Schrotfeld	1
Wegeoptimierung Siedlungsgebiete (persönliche Interessen)	
Sensibilisierung für eigenes Verhalten	
Kinder erziehen die Eltern (z.B. Schulwege – Programm)	
Schulweg markieren	1
Angebote zum Fahrrad/Vernetzung	
Fahrradvermittlung über Arbeitgeber	
Bikeleihangebot für Tourismus „green for rent“	
Bügel für Fahrrad mit Ladestation incl.	
Fahrradkonzept Herrieden -> Ansbach (?) aus verschiedenen Siedlungsgebieten erarbeiten	
Durchgehende Radwege rund um + quer durch die Stadt	
Radschnellweg in alle Himmelsrichtungen	4

Rad - / Laufwege „Innerstädtisch“ West <-> Ost für Kinder, Berufstätige, Senioren	
Fahrradmitnahme im Bus	
Ordnungsrechtliche Ansätze	
Ausfahrten besser kennzeichnen (Vordere Gasse)	1
Bessere Parkbegrenzungen	
Entlastung Altstadt durch Ordnungsrecht	1
Parkmöglichkeiten außerhalb Altstadt optimieren (Altstadt nah)	2
Mehr Kontrollen	
Mehr Kontrollen wegen Falschparker in der Innenstadt	
Lärmblitzer analog Frankreich	2
Poser ahnden „Betretungsverbot“	1
Erziehung der Verkehrsteilnehmer“ z.B. mehr Kontrollen und Strafen zu Tempo und Lärm	1
Dauerparker raus, wer in der Stadt arbeitet darf nicht Dauerparken	
Vordere Gasse: Einbahn, Tempo 30, Schrägparkplätze statt längs	3
Innenstadt für Pkw und Lkw unattraktiv machen	
Tempo 30 wäre in der Innenstadt wichtig	1
Querungen	
Zebrastreifen bei Hohenberger Straße und Nürnberger Straße	2
Vordere Gasse Übergang für Fußgänger Zebrastreifen	1
Berufsverkehr	
Kontrollierte Lkw-Trassen durch Arbeitgeber	
Mitarbeiterbusse	1
Berufsverkehr durch Busse organisieren	
e- Bus zwischen Stadtteilen und Industriestraße /Betriebe Schleifenkurs den ganzen Tag lang	
Hauptverkehrszeiten Berufsverkehr sichten und optimieren	1
E-Mobilität	
Ladesystem dem steigenden Angebot/Bedarf anpassen	1
Weitere Elektro-Ladestationen installieren	
Bevorzugung alternative Antriebsmodelle	1

Streckenführung bei Navigationssystemen prüfen (leiten, vermeiden) -> optimieren	
Flexibus mit vielen Haltestellen	2
Service- und Belohnungssysteme, neue Anreizsysteme	
Bringservice durch Firmen prüfen	
Gästekarten oder Ähnliches	1
„Bonussysteme als Belohnung“	1
Flexiblere Terminplanung von Ärzten	
Herrieder-Logistik-Zentrum Verteilung aller Pakete in der Stadt	
Lieferservice Einkaufen zu Fuß oder mit dem Rad -> Bringdienst am Abend (oder 2x täglich) e-Fahrzeug (evtl. städtischer e-Bus)	1
Incentives für gutes Verhalten -> z.B. e-Mobilität, ÖPNV-Nutzung, Rad statt Bus	1
Parken allgemein	
Park & Ride großer Parkplatz außerhalb e-Bus in die Stadt und zurück kostenlos?	
Parkdeck im Schulzentrum und am Volksfestplatz	
Busverkehr	
Schulbusplan an Zeiten anpassen	1
Kinder-/Schulbusse nur für Ortsgebiet	3
Stammstrecke Bus Industriestraße, Münchener Straße, Altstadt -> siehe auch Plan	3

Bewertungsmatrix Umfahrungs- Entlastungsvarian- ten HERRIEDEN	1 große Ost- Umf.	2 kleine SO- spange	3 N-Umf. Rauenz.	4 kleine N- spange	5 große SW- Umf.	6 kleine SW- Umf.	7 W- Spange Schernb.	8 SO- Umf.	9 große Ost- Umf.	10 kleine Ost- Umf.	11 Umf. Rauenz. Burgob.	12 Umge- staltung Nbg. Str.	13 Spange Schrotfeld -Schernb.	o Lösung Veränd. Mobilität
Nachhaltigkeit Altstadt	+	++	o	o	+	+	o	o	o	o	o	o	o	++
Nachhaltigkeit Stadt allg.	++	o	+	o	+ für Neun- stetten -- für Steg- bruck	+ für Steg- bruck	o	o	o - für Hof- stetten	-- für Schrot- feld	--- für Rauen- zell ++ mit Var.3 für Rauen- zell	o	o	++
Emissionsschutz	+++ - für Schrot- feld + Hohen- berg	o	++ -An- wohner Schies- wasen	o	+ für Neun- stetten - für Steg- bruck	+ für Steg- bruck	o	o	- für Hof- stetten	-- für Schrot- feld	--- für Rauen- zell ++ mit Var.3 für Rauen- zell	++ bei Tiefer- legung + bei Lärm- schutz	- Schern- berg/ Hohen- berg	+
Gute Erreichbarkeit	++ (+ LKW/ MA)	+	++	o	o	o	o	o	-	+	++ mit Var.3 für Rauen- zell	o	o	o
Naturschutz- belange	---	-	+	o	---	---	o	o	--	o	---	++	--	+++
Gewässerschutz/ Hochwasser	o	--	o	-?	o	---	o	o	o	o	o	o	-	o

Berücksichtigung Rad- und Fußgängerverkehr	o	+	++	o	o	o	o	o	o	o	o	+	o	++
Verkehrssicherheit	+++	++	++	o	o	o	o	o	o	+	+	++ bei Tieferlegung o Lärmschutz	o	+
Wirtschaftlichkeit	---	0	+	-	---	---	0	0	---	-	--	+ Lärmschutz --- bei Tieferlegung	---	-